

ARGUS 

CH-8030 Zürich, Tel. 01/383 49 83

AARGAUER TAGBLATT
AUSGABE AARAU
5001 AARAU
Ges. Auflage t. 58'259
Argus Media No. 1002

16. März 1993



1038 4

Schweinerei

Gedanken zur Schärer-Ausstellung im Kunsthaus Aarau

Ich besuchte vor kurzem mit einer Schulklasse das Kunsthaus Aarau. Zur Weiterbildung und zur Erbauung, wie ich sagte. Ich bin zwar kein «Eingesandtyp», aber jetzt muss ich doch ein wenig Dampf ablassen.

Was da meine 17- bis 20jährigen Burschen und Töchter vorgesetzt erhielten, spottet doch jeder Beschreibung. Ist es denn zu verantworten, diese pornographischen Werke des Malers Schärer überhaupt auszustellen? Meine Schüler – sehr offen und aufgestellt – reagierten äusserst negativ, ja, sie fanden diese Auswüchse einer kranken Seele nicht einmal mehr lustig. Sie

taufte das Kunsthaus um in «Sex-Shop».

Was denken sich die Verantwortlichen dabei? Wollen sie um jeden Preis aktuell, modern sein? Die nachträgliche Diskussion zeigte dann, dass die jungen Leute nicht die Pornographie am Verwerflichsten fanden, sondern das immerwiederkehrende Hakenkreuz auf besonders obszöne Art. Und tatsächlich erschreckt auch mich dieses Gedankengut, das mir immer noch in schlechter Erinnerung ist. Ich hoffe, solche Strömungen im Kunsthaus sind rein zufällig – oder doch nicht?

Auf jeden Fall: das ganze war eine Schweinerei. Ich hoffe nun, dass das Kunsthaus für solche Exzesse nicht noch Subventionen bezieht.

Theo Baldinger, Gretzenbach